

d) 9. Aug. 1489. *Bartholomaeus Brixiensis. Casus decretorum.* 2°. HC 2472. P. 7674.

e) 29. Nov. 1489. *Petrus Lombardus. Liber sententiarum.* 2°. H *10 196. P. 7676. Sehr schön erhaltenes Exemplar mit Druckvermerk und Druckerzeichen.

f) 1492. *Thomas de Aquino. Scripta ad Hanibaldum episc. super IV libros sententiarum.* 2°. P. 7683.

g) 1495. *Bernardus Claraevallensis. Sermones de tempore.* 2°. H *2848. P. 7687.

8. Michael Furter

Von den sich anreihenden Druckern Basels: Ludwig Hohenwang, Jacob Wolff von Pforzheim, dem Drucker der *Sermones Meffreth*, von Lienhart Ysenhut sind keine Druckstücke in der Sammlung vorhanden. Erst Michael Furter ist wieder mit solchen vertreten. Er ist für die Buchgeschichte nach verschiedener Richtung bemerkenswert. Er war nicht nur Buchdrucker, sondern auch Buchbinder und Buchführer, hat auch für fremde Rechnung gedruckt. Was aus seiner Offizin selbst hervorging, sind meist nur kleinere Drucke, die aber wegen ihres Buch- und Bilderschmuckes unser Interesse verdienen.

a) 15. Febr. 1496. *Gregorius Magnus. Pastoralis.* 4°. H *7988. P. 7729.

b) 20. Sept. 1496. [*Albrecht von Bonstetten.*] *Passio S. Meinradi.* 4°. H *12 453. P. 7731. Besonders schön erhaltenes Exemplar mit 21 schönen Holzschnitten zur Meinradlegende.

c) 1496. *Gregorius Magnus. Liber dialogorum.* 4°. HC *7966. P. 7732.

d) o. J. *De moribus et facetiis mensae.* 4°. H *6900. P. 7719. Gut erhalten, mit schönen Initialen.

9. Johann Froben

Johann Froben ist der berühmteste Drucker Basels. Seine Haupttätigkeit fällt freilich in die Zeit nach 1500. Er ist ein Schüler Amerbachs. Mit diesem zusammen hat er von 1500 an gearbeitet, während er vorher zusammen mit Johannes Petri de Langendorff tätig war. Von den Drucken der Inkunabelzeit besitzt das Buchmuseum zwei:

a) 27. Okt. 1495. *Biblia latina.* 8°. HC *3118. P. 7760. In ganz feiner gotischer Diamantschrift gedruckt.

b) 25. Jan. 1499. *Johannes de Sancto Gemignano. De exemplis et similitudinibus rerum.* 4°.

H 7546. P. 7764. Mit Johannes Petri de Langendorff zusammen gedruckt.

10. Johann Bergmann von Olpe

Leider befindet sich in den Beständen des Buchmuseums kein Druck von Schriften Sebastian Brants, die Johann Bergmann von Olpe in großer Zahl gedruckt hat, leider ist er auch nicht mit einem der Holzschnittbücher, die Johann Bergmann von Olpes Namen berühmt gemacht haben, vertreten. Nur zwei verhältnismäßig unbedeutende Drucke sind vorhanden:

a) 15. Mai 1497. *Lupoldus Bebenburgius. Germanorum veterum principum zelus et fervor in christianam religionem.* 2°. HC *2725, P. 7777.

b) o. J. *Vita S. Brunonis.* 2°. H 4010, P. 7788. Auf dem ersten Blatt recto und verso je ein blattgroßer Holzschnitt. Auf dem letzteren neun Szenen aus dem Leben des heiligen Bruno. Schön erhaltenes Exemplar dieses seltenen Druckes.

5. BEROMÜNSTER

1. Helyas Helyae

Das in der Schweiz liegende Beromünster hat, wenn auch nur kurze Zeit, in der Inkunabelperiode eine Presse gehabt, deren Inhaber Helyas Helyae war. Nicht viel Drucke sind von ihm überkommen. Im Buchmuseum befindet sich einer derselben:

a) o. J. *Conradus Turicensis. De cometis.* 2°. H *15 512, P. 7799.

6. BLAUBEUREN

1. Konrad Manzc

Das Württembergische Städtchen Blaubeuren mit seiner bekannten Klosteranlage hatte bereits in der Inkunabelzeit seinen Drucker: Konrad Manzc, der zwar nur in einem Druck genannt ist, dem aber eine ganze Reihe weitere Drucke ohne weiteres zuzuweisen sind, da sie mit derselben Type gedruckt sind. Klemm hat die beiden Drucke, die er in seiner Sammlung hat, in seinem Katalog als in Ulm entstanden bezeichnet. Sie entstammen zweifellos der Manzc'schen Offizin in Blaubeuren.

a) o. J. *Jacobus de Clusa. Sermones notabiles de sanctis.* 2°. HC *9330, P. 2657.

b) o. J. *Vocabularius latino-germanicus incipiens Scripturarum fidelibus etc.* 2°. P. 2659.